



Preisgekrönt: Herausgeber Alexander Scholz (37) mit dem Buch „Endurance & Suffering“ (Belastung und Leid), das die Goldmedaille in der Kategorie Fotografie / Fototheorie des Deutschen Fotobuchpreises gewann. Foto: GMD/Hannelore Sieberhaar

# Ekel und Schönheit

Ungewöhnliches Buch des Herausgebers Alexander Scholz aus Vevais gewinnt Deutschen Fotobuchpreis 2009

Vevais (GMD) Dieses Buch ist so ganz anders als man es erwartet. Zeigen Fotobildbände häufig großformatig schöne Bilder, so gehen diese Fotos unter die Haut. Mit seinen Fotografien und Gedichten vereint das Buch die zwei Arbeitsbereiche des bekannten Professors für Geschichte der Fotografie und

des mehrfach ausgezeichneten amerikanischen Poeten John Wood. Die Idee zur Gestaltung des Buches stammt von Architekt Alexander Scholz. Er hat mit seiner „Galerie Vevais“ den Bildband herausgegeben, der vor einer Woche in Stuttgart Sieger des Deutschen Fotobuchpreises 2009 wurde.

VON CORNELIA HENDRICH

Unsere heutige Gesellschaft hält sich allzu oft für unverletzlich, meint Alexander Scholz. Dabei sei sie es bei Weitem nicht. „Der jetzige Bankenskandal zeigt ihre Verwundbarkeit, aber auch Kriege oder Krankheiten wie Aids“, sagt er. In einer Welt, in der alles nach äußerer Schönheit strebt, zeige er mit diesem Buch die andere Seite, die verletzliche Seite.

Das Buch von John Wood, das er herausgegeben hat, heißt „Endurance and Suffering“ (Belastung und Leid) – Krankheitsgeschichten im 19. Jahrhundert.

Die Gedichte des mehrfach ausgezeichneten Dichters John Wood basieren auf Fotos des Dermatologen Georg Henry Fox und seines Fotografen O.G. Mason, die sie um 1870 für medizinische Fallstudien über Hautkrankheiten machten.

„Eigentlich eine verrückte Idee, Gedichte über Hautkrankheiten zu schreiben“, so Alexander Scholz. „Die medizinischen Bilder und Informationen werden mit den Gedichten und dem Bildband zur Kunst erhoben“, sagt Alexander Scholz.

Ebenso aufwändig wie früher medizinische Fachbücher oder Atlanten mit kunstvollen Sti-

chen bebildert waren, hat er den Fotoband ausgestattet. „Das waren früher richtige Kunstwerke“, sagt er. „Das Buch sollte besonders schön werden, weil wir ja etwas scheinbar Hässliches verpacken.“ Es gibt von dem Buch eine in Glanzleder gebundene Edition, die limitierte Ausgabe ist nummeriert, vom Autor John Wood signiert und enthält eines seiner Originalmanuskripte.

Das hat seinen Preis: Bis zu 1500 Euro kann eine Ausgabe kosten, die Softcover-Version gibt es aber schon für 48 Euro. Sogar ein Acryltischchen für das Buch ist im Angebot. Das 128-Seiten-Werk

erscheint nur in englischer Sprache. Die Aufmachung folgt dem Original-Design der Bücher des Dermatologen Georg Henry Fox, benutzt dabei aber eine moderne Sprache. „Es ist ein anklagendes Buch. Gegen unsere arrogante Zivilisation, die keinen Respekt mehr vor dem schönen Gesicht der Natur hat... für Gesichter voller kindlicher Naivität“, heißt es in dem Buch. „Ein neues Jahrhundert startet, doch wir haben nur herausgefunden, dass der Mond immer noch zu weit entfernt ist.“

Es sind nur wenige Bücher, die Alexander Scholz jährlich mit seinem Verlag „Galerie Ve-

vais“ herausgibt, maximal drei im Jahr, und diese auch immer öfter für den englischsprachigen Markt. „Da werden solche hochwertigen Bücher mehr angenommen“, sagt er. „Wir verfolgen das Konzept, dass wir einige der wundervollsten Bücher der Welt machen wollen“, so Scholz. Viele seiner Bücher haben bereits internationale Design-Preise gewonnen. Das bringt Renommee, aber kein Geld. Das verdient Alexander Scholz als Architekt und ist unter anderem in der Region bekannt für seine Sanierung der Altretzer Schule und die Entwürfe zum Dammeisterhaus in Zollbrücke.